



## Expeditionsreise nach Angola

# Letzte Wildnis Afrikas

### Preise: auf Anfrage

Termin:  
**03.01. – 23.01. 2011**

21 Tage/20 Nächte, ab/bis Luanda

### Leistungen:

internationale Flüge, Unterbringung in Hotels und Campingplätzen bzw. eigenen Dachzelten, alle Mahlzeiten, Eintritte, Fahrzeuge, Reiseleitung.

### Nicht im Reisepreis enthalten:

Visa- und Grenzgebühren, Reiseversicherung, Getränke, Einzelzimmerzuschläge, persönliche Ausgaben, Zusatzausflüge, Unvorhergesehene Übernachtungen, Benzin

**Änderungen vorbehalten. Eine ausführliche Beschreibung der Reise und unserer AGB's erhalten Sie auf Anfrage.**

Die Unterbringung erfolgt fast ausschließlich in Zelten und in freier Natur. Es wird gemeinsam gekocht.

Angola, nördlich von Namibia, gilt als letzter Geheimtipp für unberührtes Afrika. Wo andere in Luxuslodges und ähnlichem einkehren, schlafen wir unter Sternenhimmel und schmecken das wahre Afrika. Abenteuerlust und Pioniergeist sind die wichtigsten Utensilien, die ins Reisegepäck gehören. Und auf der Pirsch läuft uns sicher das eine oder andere Großwild über den Weg. Die Ausstattung und Organisation liefern wir. Was braucht man mehr, um einmal das andere Afrika kennen zu lernen?

Start unserer Erkundung ist Luanda, die quirliche Hauptstadt Angolas. Hier wollen wir jedoch nicht viel Zeit verlieren, sondern uns so schnell wie möglich ins Landesinnere gen Osten aufmachen. Unser erstes großes Etappenziel sind die Pedras Negras de Pungo A Ndongo, von landschaftlicher und kultureller Bedeutung.

Auf der Strecke finden wir viele Seen und Flüsse, die zum Erkunden einladen. Von den Pedras Negras bietet es sich an, die Kalandula Wasserfälle und den Kangandala National Park zu besuchen, wo wir sicher auch einige Antilopen und Zebras zu Gesicht bekommen werden. Der Park ist bekannt für die seltene Säbelantilope.

Von hier geht es langsam weiter gen Süden in die Provinz Cuanza Sul. Wasserfälle, Höhlen und Wälder werden wir auf unserem Weg durchqueren und erkunden, ehe wir am Atlantik ankommen. Von dort geht es wieder gen Norden nach Luanda, entlang der Atlantikküste mit Abstechern ins Landesinnere, ehe uns die Zivilisation in Luanda wieder hat. Kurz vor Luanda bietet sich dann noch einmal die Chance auf Großwildjagd im Kisama National Park zu gehen. Seit Ende des Krieges wurde die Wieder-Besiedlung mit Großwild wie Elefanten, Giraffen etc. begonnen.

Da es sich um eine Expeditionstour handelt, kann der genaue Reiseplan noch nicht festgelegt werden. Dies hat den Vorteil auch auf Wünsche und Ideen spontan eingehen zu können. Änderungen je nach Gegebenheit vor Ort sind zu erwarten!